

Heidelberg



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

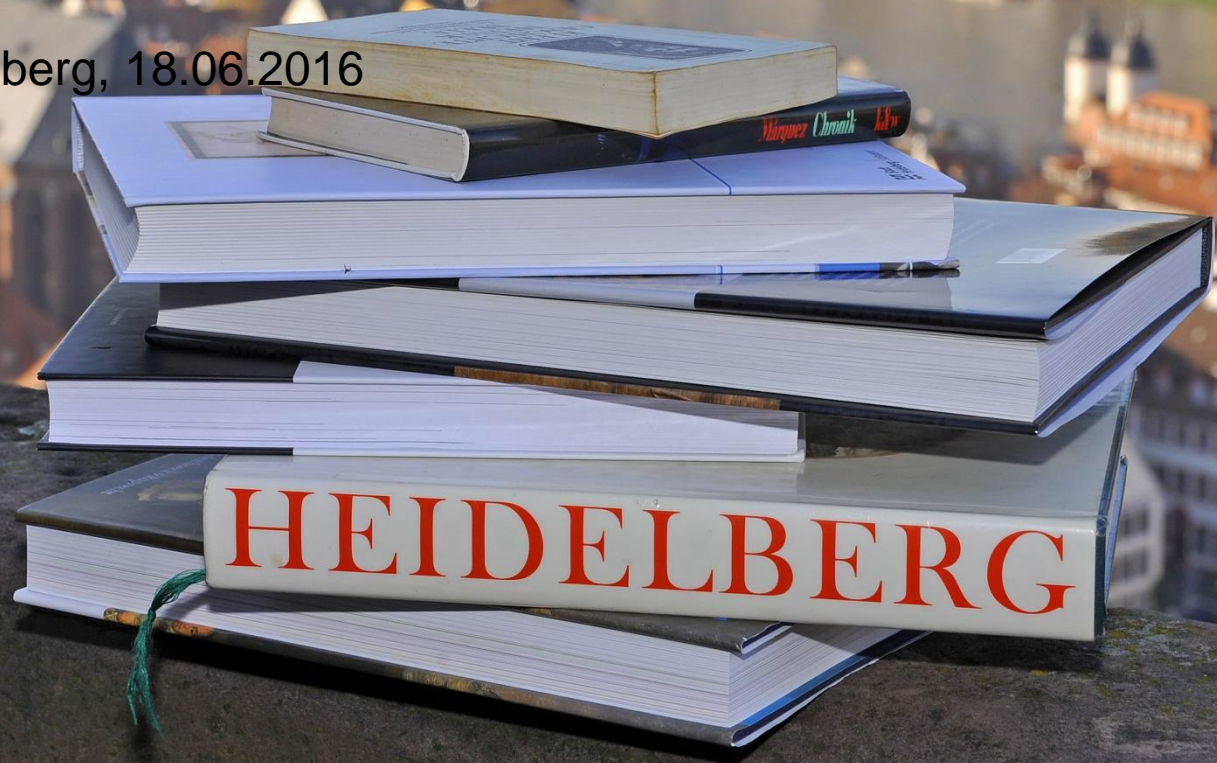


Designated
UNESCO Creative City
in 2014

Chancen und Möglichkeiten für die Profilierung der Kulturstadt Heidelberg im globalen Netzwerk der Creative Cities

Dr. Andrea Edel, Kulturstadt der Stadt Heidelberg
Projektleiterin UNESCO City of Literature Heidelberg

Heidelberg, 18.06.2016



heidelberg.de/cityofliterature

Kulturwerkstatt Heidelberg

3 Impulsvorträge

18.6.2016

1) Dr. Joachim Gerner:

Worauf zielen wir mit der Erarbeitung der Kulturleitlinien ab?

2) Dr. Andrea Edel:

Chancen und Möglichkeiten für die Profilierung der Kulturstadt Heidelberg im globalen Netzwerk der UNESCO Creative Cities

3) Christine Merkel:

Welche Ziele verfolgt die UNESCO mit ihrer Kulturarbeit und mit dem Netzwerk der Creative Cities?

Kulturwerkstatt Heidelberg

18.6.2016

Das Miteinander der Künste

„...., dass wir in Zukunft besonderen Wert legen sollten auf das Miteinander der Künste. Dem liegt ein gemeinsames Verständnis von Kultur zugrunde, das die Künste nicht vorrangig als Sparten erscheinen lässt, die um Fördergelder konkurrieren, sondern als Ensemble, das Geist und Seele der Kulturstadt Heidelberg ausmacht und dessen Mitglieder in der weiteren Entwicklung gegenseitig voneinander profitieren....“ (Dr. Joachim Gerner)

Das Miteinander der Künste: Interdisziplinäre Kooperationen

- Was nutzen interdisziplinäre Kooperationen dem einzelnen Kooperationspartner ?
- Welcher zusätzliche Aufwand entsteht durch interdisziplinäre Projekte?
- Welche Vorteile ergeben sich durch interdisziplinäre Koproduktionen für die Akteure der Kulturstadt Heidelberg auf regionaler Ebene?
- Welche Möglichkeiten eröffnen sich durch interdisziplinäre Projekte für die Akteure der Kulturstadt Heidelberg auf internationaler Ebene?

Das Miteinander der Künste: Interdisziplinäre Kooperationen

1) Was nutzen interdisziplinäre Kooperationen dem einzelnen Kooperationspartner ?

- Erweiterung der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten über die Grenzen der eigenen Sparte hinaus
- Vermittlung eigener Ziele an Kollegen aus anderen Sparten
- Erweiterung des Kontaktnetzes
- Erhöhung der Anzahl der Auftritts- bzw. Darbietungsmöglichkeiten
- Erweiterung des Publikums um neue Zielgruppen
- Synergie-Effekte (Kostenteilung für Raummiete, Veranstaltungsorganisation, Werbemedien, Pressetexte,...)
- Neue Inputs und Ideen / Erfahrungsaustausch, Best Practises aus anderen Sparten
- Neue Veranstaltungsformate

Das Miteinander der Künste: Interdisziplinäre Kooperationen

2) Welcher zusätzliche Aufwand entsteht durch interdisziplinäre Projekte ?

- Zusätzliche Kommunikation
- Erhöhte Proben- bzw. Aufbauzeit
- Verschiedene technische Voraussetzungen
- Synchronisierung verschiedener Produktionsweisen
- Flexibilität: Umdenken erforderlich
- Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen
- Verwaltung / Budgetierung / Kostenabrechnung gemeinsam gestalten

Das Miteinander der Künste: Interdisziplinäre Kooperationen

3) Welche Vorteile ergeben sich durch interdisziplinäre Koproduktionen für die Kulturstadt Heidelberg auf regionaler Ebene?

- Erweiterung von Projekten um interdisziplinäre Rahmenprogramme
- Einbeziehung mehrerer Kultureinrichtungen und –initiativen in die Projekte
- Erweiterung der Möglichkeiten für projekt-ergänzende Kooperationen in den Bereichen Kulturelle Bildung, Wissenschaft, Kreativwirtschaft
- Erhöhung der Anzahl der partizipierenden Menschen
- Auflösung der Grenzen zwischen spartenspezifischen Zielgruppen
- Erweiterung der Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten für Publikum und Kulturschaffende
- Horizonterweiterung: Erweiterung der Kulturinteressen in neue Sparten
- Generationsübergreifende Verbindungen verschiedener Zielgruppen

Das Miteinander der Künste: Interdisziplinäre Kooperationen

4) Welche Möglichkeiten eröffnen sich durch interdisziplinäre Projekte für die Akteure der Kulturstadt Heidelberg auf internationaler Ebene?

- Kooperationsprojekte mit Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen aus den Städten im Netzwerk der UNESCO Creative Cities

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities



Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

vereint Städte mit einzigartiger kulturhistorischer Tradition und gegenwärtig lebendiger Szene mit Schwerpunkt auf Kultur- und Kreativwirtschaft.

Dieses Netzwerk wurde 2004 im Rahmen der Global Alliance for Cultural Diversity der UNESCO gegründet.

UNESCO: United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

In der interkommunalen kulturellen Zusammenarbeit zwischen den UNESCO Creative Cities wird ein Weg gesehen, die Welt friedlich zusammen zu bringen.

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

Mitglieder des Netzwerks sind Exzellenz-Zentren in einem der sieben Bereiche Film, Musik, Design, Gastronomie, Medienkunst, Kunsthandwerk/Volkskunst oder Literatur.

Sie unterstützen sich gegenseitig in Kooperationen und geben ihre Erfahrungen an andere kreative Städte vor allem in Entwicklungsländern weiter.

Mit der Anerkennung als UNESCO Creative City ist die Verpflichtung verbunden, aktiv im UNESCO-Netzwerk mitzuarbeiten.

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

- 1.12.2014 Aufnahme der Stadt Heidelberg als UNESCO City of Literature in das 2004 gegründete globale Netzwerk der UNESCO Creative Cities.
- Derzeit 116 Städte aus 54 Ländern
- Das UCCN ist prädestiniert für interdisziplinäre Projekte in den 7 Sparten:
 - Literatur,
 - Musik,
 - Gastronomie,
 - Volkskunst/Kunsthandwerk,
 - Film,
 - Medienkunst,
 - Design.

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

Ziele, die die UNESCO mit dem Creative Cities Network verbindet:

- Schutz der kulturellen Vielfalt in ihren regionalen Ausprägungen (UNESCO Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen 2005),
- Intensivierung der internationalen und interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb des UCCN,
- Intensivierung des Austauschs von Know-how zur Förderung einer nachhaltig prosperierenden kultur- und kreativwirtschaftlichen Entwicklung der UCCs,
- Internationalisierung der Arbeit und Erhöhung der Mobilität von Künstler/inne/n und Kulturmanager/inne/n,
- Einbeziehung der Aufgabefelder ´Kulturelle Bildung´, ´Interkulturalität/Integration´ und ´Inklusion/Teilhabe´ in die Arbeit der UCCs.

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

Ziele, die die Stadt Heidelberg zusätzlich mit ihrer Mitgliedschaft im Creative Cities Network verbindet:

- Nachhaltige Verankerung der Identität Heidelbergs als UNESCO Creative City/City of Literature in der Bevölkerung,
- Profilierung Heidelbergs als interdisziplinäre Literaturstadt mit eigenen Projekten im UCCN,
- Förderung der regionalen Künstler/innen, Kultur- und Kreativwirtschaft,
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität Heidelberg,
- Förderung von Übersetzungen zur Internationalisierung deutschsprachiger Literatur und Kulturarbeit,
- Förderung der Zusammenarbeit regionaler Kulturinstitutionen in internationalen und interdisziplinären Projekten,
- Aufbau einer nachhaltig engen Kooperations-Partnerschaft mit der UNESCO City of Music Mannheim regional und international im UCCN,
- Einbeziehung der Partnerstädte Heidelbergs in die Kooperationsprojekte mit Städten im UCCN.

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

Die interkommunale Kommunikation im UCCN:

- > direkt
- > unkompliziert
- > schnell
- > Möglichkeit der Verbreitung von Calls
- > direkte Anfragen
- > konkrete Ansprechpartner, die spezifische Anliegen weiterleiten

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

Wie kann ich mich mit meiner Arbeit/meiner Institution in interdisziplinäre Projekte des UNESCO Creative Cities Network einbringen?

- Bei interdisziplinären Projekten der UNESCO City of Literature Heidelberg mitmachen, die sowohl auf regionaler wie auf internationaler Ebene realisiert werden.
- In der Arbeitsgruppe ´interdisziplinäre Projekte´ der UNESCO City of Literature Heidelberg mitarbeiten.
- Selbst interdisziplinäre Projekte generieren und der UCL Heidelberg vorschlagen.
- Prüfen, ob in einzelnen der 116 UNESCO Creative Cities Künstler/innen oder Kulturinstitutionen existieren, mit denen man selbst gerne zusammenarbeiten würde.
- Prüfen, ob einzelne Kulturschaffende oder Kulturinstitutionen, mit denen man bereits zusammenarbeitet, in einer der UNESCO Creative Cities angesiedelt sind.

(Auch in den UNESCO Creative Cities anderer Sparten können einzelne Künstlerpersönlichkeiten oder Kultureinrichtungen existieren, mit denen interdisziplinär zusammenarbeiten möchte.)

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

- Was nutzen internationale interdisziplinäre Kooperationen dem einzelnen Kooperationspartner ?
- Welcher zusätzliche Aufwand entsteht durch internationale interdisziplinäre Projekte ?
- Was muss an unserer Kulturarbeit verändert werden, um mehr internationale Kooperationsprojekte zu ermöglichen ?
- Welche Vorteile können sich durch internationale interdisziplinäre Koproduktionen für die Akteure der Kulturstadt Heidelberg ergeben ?

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

1) Was nutzen internationale interdisziplinäre Kooperationen dem einzelnen Kooperationspartner ?

- Erhöhung der Mobilität von Künstler/innen,
- Erfahrungsaustausch / Best Practises in anderen Ländern,
- gemeinsame Gestaltung der Zusammenarbeit mit internationalen Partnern,
- andere Funktionszusammenhänge von Kunst in anderen Ländern erschließen,
- andere Arbeits- und Kommunikationsweisen von Menschen kennen lernen,
- eigene Prioritäten für die Kulturarbeit in Anbetracht internationaler Vergleiche hinterfragen,
- neue Kunstformen und – formate kennen lernen,
- internationale Rezeption eigener Projekte oder Werke,
- neue Zielgruppen für die eigenen Projekte / Werke gewinnen,
- Erweiterung des Kontaktnetzes zu Kollegen und Interessenten in anderen Ländern,
- Mehrung an Aufträgen z.B. für Übersetzer/innen und Dolmetscher/innen oder Filmemacher/innen.

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

2) Welcher zusätzliche Aufwand entsteht durch internationale interdisziplinäre Projekte ?

- Erhöhte Reise- und Unterbringungskosten,
- finanzieller und personeller Mehraufwand durch
 - Übersetzungen,
 - Videographierungen,
 - Subtitulierungen,
 - Dolmetscher/innen,
- Anpassung des Zeitmanagements an die Tages- und Nachtzeiten entfernter Länder,
- Anpassung der Kommunikationsformen (Skype),
- Berücksichtigung der politischen Zusammenhänge der Kulturarbeit in anderen Ländern.

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

3) Was muss an unserer Kulturarbeit verändert werden, um mehr internationale Kooperationsprojekte zu ermöglichen ?

- Verlagerung des Gewichts vom Import von Gastspielkünstlern auf den Export Heidelberger Künstler/innen, Kunstwerke und Produktionen,
- Generierung von internationalen Austauschprojekten,
- Verknüpfung der Einladungen internationaler Künstler/innen und Kolleginnen mit Austauschprojekten,
- Verlagerung des Gewichts von der Fokussierung auf das Ergebnis eines Kulturprodukts auf die Gestaltung der internationalen Zusammenarbeit und des Wissensaustauschs: Koproduktion durch die bewußte gemeinsame Gestaltung des Arbeitsprozesses,
- Sensibilisierung für die politische Situation, in der Menschen aus anderen Ländern ihre Kulturarbeit gestalten,
- Mehrung von Übersetzungsprojekten.

Das internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities

4) Welche Vorteile können sich durch internationale interdisziplinäre Koproduktionen für die Kulturstadt Heidelberg ergeben ?

- Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft,
- Gestaltung des Arbeitsprozesses für die Realisierung von Kulturprojekten als Prozess der Völkerverständigung und des Wissensaustauschs,
- Kulturakteure aus Heidelberg können einen Beitrag dazu leisten, die Kulturarbeit in anderen Ländern besser zu gestalten,
- Internationale Profilierung Heidelbergs als Stadt, in der bekannte Künstler/innen leben und aus der international renommierte Künstler/innen kommen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit*

Dr. Andrea Edel
Leiterin des Kulturstadts
Projektleiterin UNESCO City of Literature Heidelberg

Stadt Heidelberg

Haspelgasse 12
69117 Heidelberg

Telefon 06221 5833000 / -10

Telefax 06221 5833490

andrea.edel@heidelberg.de

www.heidelberg.de

